

Unterstützung in der Beratung

Die Entscheidungshilfen des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) bieten Unterstützung für das Arzt-Patienten-Gespräch in der Praxis oder in der Klinik.

Entscheidungshilfen unterstützen das ärztliche Gespräch mit Patientinnen und Patienten, um bei verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten die passende Option auszuwählen. Sie enthalten Informationen zu den Handlungsmöglichkeiten und deren Vor- und Nachteilen, die evidenzbasiert und verständlich aufbereitet sind. Jede Entscheidungshilfe umfasst grundsätzlich diese Elemente:

- kurze Einführung, um welche Entscheidung es geht,
- knapper Vergleich der Möglichkeiten und deren Vor- und Nachteile,
- Klärung: Welche Präferenzen hat die Patientin oder der Patient?,
- Unterstützung, falls es noch offene Fragen gibt.

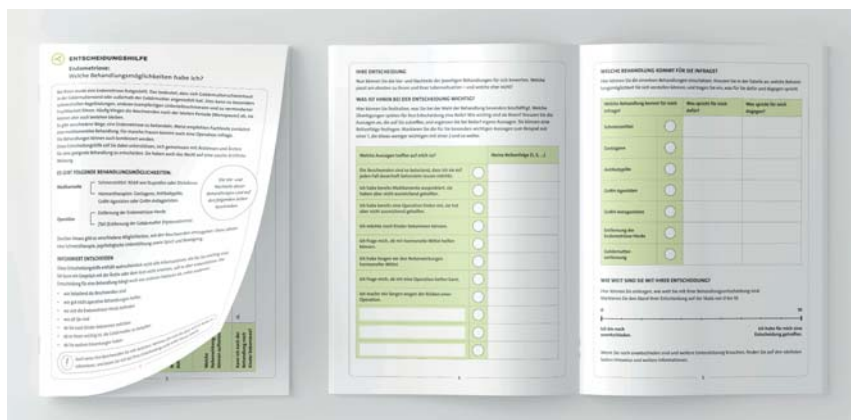


Foto: IQWiG

Auf Gesundheitsinformation.de werden Entscheidungshilfen für eine Vielzahl von Indikationen und Therapieoptionen angeboten. Sie sollen das Arzt-Patienten-Gespräch unterstützen und dabei helfen, strukturiert Fragen rund um eine Entscheidung zu beantworten. Alle Entscheidungshilfen werden nach den im IQWiG angewendeten Standards für Gesundheitsinformationen erstellt und regelmäßig aktualisiert. Die Entscheidungshilfen stehen im PDF-Format oder als gedruckte Exemplare zur Verfügung und können im Beratungsgespräch gemeinsam besprochen und für eine Zusammenfassung genutzt werden.

Kein höherer Aufwand für Beratung

Auch wenn der Einsatz einer Entscheidungshilfe im Arzt-Patienten-Gespräch zunächst aufwendig scheint, so zeigen Studien, dass sie die Beratungsdauer insgesamt nicht verlängern. Durch ein besseres Verständnis und klarere Absprachen gibt es später weniger Beratungsbedarf. Eine vom IQWiG beauftragte Untersuchung zur gemeinsamen Entscheidungsfindung (Shared decision-making, SDM)

zeigt außerdem, dass Entscheidungshilfen bei Patientinnen und Patienten das Wissen, die richtige Einschätzung von Risiken sowie das Vertrauen in die eigene Entscheidung erhöhen sowie die Arzt-Patient-Kommunikation verbessern.

Ein Teil der auf Gesundheitsinformation.de verfügbaren Entscheidungshilfen wurde im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) erstellt, um im gesetzlichen Zweitmeinungsverfahren zu unterstützen – etwa bei einer Hüftendoprothese bei Hüftarthrose oder einer Hysterektomie bei Endometriose oder Myomen. Andere Entscheidungshilfen befassen sich mit Früherkennungsuntersuchungen wie der Darmkrebsfrüherkennung. Aktuell wird das Portfolio erweitert: Aus dem vom Innovationsfonds geförderten Projekt „Making SDM a reality“ werden zahlreiche Entscheidungshilfen übernommen. Dort wurden sie für den Einsatz in der Klinik entwickelt. Das IQWiG passt sie nun, wo nötig, auch für den ambulanten Bereich an und stellt sie sukzessive frei zur Verfügung. Das Spektrum reicht von Bluthochdruck über chronische Nierenerkrankung bis zum Bandscheibenvorfall.

Die Entscheidungshilfen lassen sich kostenfrei abrufen, als PDF-Fassungen herunterladen oder per E-Mail versenden sowie selbst ausdrucken. Gedruckte Exemplare können in begrenzter Stückzahl kostenfrei angefordert werden, per E-Mail an gi-kontakt@iqwig.de. **Sonja Siebert, IQWiG**

Weitere Informationen

Übersicht Entscheidungshilfen:
<https://daebl.de/u1v9>

Entscheidungshilfen zu Zweitmeinungsverfahren:
<https://daebl.de/18qe>